

hätten, auch gefallen sein sollten! Eine Übertreibung müssen wir auch hier mit hinnehmen. Durch einen glücklichen Zufall ist noch ein Verzeichnis erhalten, das die Namen der bei Aufsig gefallenen Langensalzer aufbewahrt hat⁴⁷⁾: es sind nicht 400, aber doch 89, und dies muß in der That fast das ganze Aufgebot des Städtchens gewesen sein.

Viel gepriesen wird auch der Bürgermeister von Gotha, Hans Weltzing. Er führte den Wahlspruch: mit Ehren. Auf der Biehanie stand er neben seinen edeln Landesgenossen, den Grafen von Gleichen, wacker kämpfend und den Hussiten seinen Wahlspruch entgegenrufend, ohne zu weichen, ja als er sah, daß Graf Ernst todwund vom Rosse sank, warf er sich unter die Feinde, um ihn zu retten oder zu rächen, und so fiel er, wie er gelebt hatte, mit Ehren.

Als aber die Flucht allgemein geworden war, hörte aller Widerstand auf. Von den Feinden gehetzt, dachte jeder nur noch an Rettung durch die Flucht oder durch Ergebung. Wir hören auch hier wieder, wie in vielen anderen Schlachten des Mittelalters, zahlreiche Ritter wären in ihren Rüstungen erstickt, d. h. wohl vom Sonnenstich oder Hitzschlag getroffen und ohne Wunde tot aufgefunden worden. Zahlreiche andere wurden noch auf der Flucht von ihren Verfolgern erreicht. Noch lange Zeit danach zeigte man bei dem Dorfe Herbitz einen Birnbaum, wo 24 edle Herren, vom Kampf und von der Hitze erschöpft, von ihren Rossen gestiegen sein sollten, ihr Schwert vor sich in die Erde stößend, als Zeichen, daß sie sich gefangen geben wollten, aber sie wurden einer nach dem andern von den Hussiten niedergestochen; unter dem Birnbaum lagen sie begraben, und man erzählte, der Baum hätte seitdem zwar jedes Jahr reich geblüht, aber nie wieder Frucht getragen.

Um die erbarmungslose Härte der Verfolgung zu rechtfertigen, erzählten die Hussiten später, sie hätten vor der Schlacht einen Boten an die Sachsen gesandt, mit der Bitte, jene möchten sie, wenn Gott ihnen helfe, auf Gnade gefangen nehmen, aber die Sachsen hätten

⁴⁷⁾ Göschel, Chronik der Stadt Langensalza in Thüringen II, 22 und 365. Auch die Fabel von den 400 Langensalzern wird immer noch wiederholt.